



Pädagogisches Konzept

der Kooperation von
Ganztagsschule „Am Schwarzwasser“
des Hortes „Villa Kunterbunt“

Grundschule am Schwarzwasser
Kühnhaidner Hauptstr. 20
09496 Marienberg / Kühnhaide
Tel.: 037364/8355
Fax: 037364/12678
gs.kuehnhaide@t-online.de

Hort Villa Kunterbunt
Kühnhaidner Hauptstr. 20
09496 Marienberg / Kühnhaide
Tel.: 037364/8271 u. 129755
Fax: 037364/129755
[hort.villakunterbunt@kinderwelt-
erzgebirge.de](mailto:hort.villakunterbunt@kinderwelt-
erzgebirge.de)





**Kinder brauchen uns Erwachsene,
um Fragen zu stellen
und mit uns gemeinsam nach Antworten zu suchen.
Wir Erwachsene brauchen die Kinder,
um zu begreifen, wie einfach sich manche Dinge
erklären lassen und um zu erkennen,
wie oft wir uns selbst im Wege stehen.**

Roswitha Henneberg



Wer kein Ziel hat, kann auch keines erreichen.



Vorwort

Liebe Eltern!
Liebe Leser!

Grundschule und Hort sind eigenständige, aber sehr eng miteinander verbundene Institutionen, die einen wichtigen Beitrag zur individuellen Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder leisten.

Wir sind ständig in Bewegung, suchen nach Neuem, halten an Bewährtem fest und greifen auf Erprobtes zurück.

Durch viele Diskussionen im Team Grundschule/ Hort und Schulkonferenzen haben wir unsere gemeinsamen Ziele formuliert und in dieser Konzeption festgehalten. Sie ist für unser Team gemeinsame Grundlage und wird ständig aktualisiert.

[Das Geheimnis glücklich, lachender Kinder!](#)





Einheitlicher pädagogischer Ansatz

Den Schülern/innen sind Möglichkeiten des Entdeckens, des Handelns und des Sammels von Erfahrungen einzuräumen. Ihnen ist das Gefühl der Geborgenheit zu vermitteln. Schule und Hort tragen offenen Charakter, d. h. sie öffnen sich hin zum täglichen Leben, dem Kind wird die Möglichkeit des Erlebens und der Darstellung des Erlebten gegeben. Schule und Hort bieten den Schülern/innen Gelegenheit, sich eigene Möglichkeiten der Informationsbeschaffung zu erschließen.

GANZtätig und ganzheitlich an **AllTAGS**problemen
der Kinder orientiert mit einem Plus
an **ANGEBOTE**n zur individuellen Förderung
jeder einzelnen Persönlichkeit
sowie zur Förderung der Verantwortung
für die Gemeinschaft



Unsere Rahmenbedingungen

Da Schule und Hort im gleichen Gebäude, aber mit eigenen Räumlichkeiten untergebracht sind, bestehen optimale Voraussetzungen für eine pädagogisch, wertvolle Zusammenarbeit zum Wohle unserer Kinder. Die Nutzung aller Räume erfolgt gemeinsam, Absprachen bei Bedarf im Team werden regelmäßig getroffen.

Rechtlicher Rahmen

Grundlagen für die Grundschule bilden das sächsische Schulgesetz, die Grundschulordnung und die Lehrpläne. Die pädagogische Arbeit im Hort richtet sich nach dem sächsischen Bildungsplan. Doch trotz unterschiedlicher Gesetzesvorlagen und Träger ist es wichtig, ein kooperatives Miteinander aller an der Bildung, Entwicklung und Erziehung beteiligten Einrichtungen und Partner zum Wohle des Kindes zu gewährleisten. Unser pädagogisches Konzept basiert auf der Grundlage des Schulprogrammes und der Konzeption des Hortes.

Nur wer weiß, was er will und was er tut,
setzt die Schwerpunkte seiner Ziele um,
und wird gezielt dagegen steuern,
in Tätigkeiten zu enden, die er nicht wollte.



Unsere gemeinsamen Ziele

Wir möchten die Zusammenarbeit beider Einrichtung vertiefen und den Kindern durch einen einheitlich pädagogisch orientierten Ansatzes den Aufenthalt in unserer Ganztagschule durch optimale Bedingungen so interessant wie möglich zu gestalten. Unsere Angebote sollen Neugierde, Forscherdrang und Kreativität wecken und ständig weiter entwickelt werden.

Neben den spezifischen Zielen der beiden Einrichtungen liegt unser gemeinsames Augenmerk auf vier Schwerpunkte.

- **Lehren und Lernen**
- **Soziale Kompetenzen**
- **Freizeitbereich**
- **Planung und Organisation**





Nähere Erläuterungen zu unseren Schwerpunkten

1. Lehren und Lernen

- Begleitung des Lernprozesses z.B. Hausaufgabenbetreuung
- Nachmittagsgestaltung auf Unterrichtsinhalte aufbauend
- Projektwoche zu gemeinsam aktuellen Themen bzw. für uns als notwendig erachtete Themen z.B. „Benimm ist In“

2. Soziale Kompetenzen

- Erziehung zu Ehrlichkeit, Selbstständigkeit, Toleranz, Verantwortungsbereitschaft und Kameradschaft

3. Freizeitbereich

- Gemeinsame Unternehmungen, Höhepunkte und Feste
 - ✓ Teilnahme am Schulanfang
 - ✓ Gemeinsame Ausgestaltung 1. Advent
 - ✓ Gemeinsame Weihnachtsfeier
 - ✓ Jahresabschluss in der Kirche
 - ✓ Faschingsfeier
 - ✓ Wintersportfest
 - ✓ Monatliches Pausenfrühstück
 - ✓ Sommerfest
 - ✓ Gemeinsame Elternabende und Schulkonferenzen

4. Planung und Organisation

1. Unsere aufgestellte Planung von Schuljahresbeginn werden wir termingerecht und zufriedenstellend einhalten.
2. Dazu führen wir eine regelmäßige Reflektion bei Dienstberatungen und Gesprächen der Leiterinnen durch, welche protokolliert werden.



Wie „leben“ wir unsere gemeinsamen Ziele?

Zu 1.)

- Vertiefung und Festigung des Unterrichtsstoffes bei den Hausaufgaben
- Erledigung dieser in ruhiger und vertrauter Atmosphäre (Klassenzimmer)
- Erziehung zu Selbsttätigkeit und Selbstständigkeit (Nutzung von Unterrichtsmitteln, Bücherei, Lerngruppen)
- Erziehung zur Selbstorganisation d.h. Kinder lernen in den dafür vorgegebenen Zeitrahmen (13.45-14.15 Uhr) die Hausaufgaben zu erledigen
- teilweise Anwesenheit der Lehrerin bei den HA sowie täglich kurze Absprachen über den Inhalt
- Festgestellte Lerndefizite versuchen wir durch gezielte Förderung in der Freizeitgestaltung aufzugreifen
- Themen aus dem Unterricht z.B. Sachunterricht werden im Hort vertieft, weiter hinterfragt und durch Experimentieren zum Teil anschaulich gemacht.
- Gemeinsame Planung von Projekten

Zu 2.)

- Übereinstimmung von Verhaltens- u. Spielregeln
- Abgestimmte Hausordnung



Zu 3.)

- Schulanfang
 - Anwesenheit der Erzieherinnen bei der Feierstunde
- Gemeinsame Ausgestaltung des Kirchweihfestes in Kühnhaide
 - Schule Programm und Hort Spiele/ Basteln
- Jährliche Theaterfahrt im Dezember und gemeinsame große Weihnachtsausfahrt aller Schüler, Lehrer und Erzieher
- 1. Advent Pyramidenanschieben (öffentlich)
 - Schule Programm und Kuchenbasar
 - Hort Waffelbäckerei, Schokoäpfel u. Mandeln
- Faschingsfeier wird vom Hort organisiert mit Unterstützung der Lehrer
- Monatliches gesundes Pausenfrühstück in der großen Pause (Hort)
- Teilnahme an Ganztagsangeboten
 - Handarbeit / Naturforscher
- Öffentliches Frühlings- oder Sommerfest mit Programm für Gäste, Kinderdisco und Kulinarisches gemeinsam mit Eltern
- Gästekaffee
- Unterstützung durch die Eltern bei gemeinsamen Arbeitseinsätzen und Festen
- Gemeinsame Nutzung aller Spielsachen und Geräte im Außengelände



Zu 4.)

- Wöchentliche Feedbacks und Absprachen der Leiterinnen
- Tägliche kurze Gespräche zu aktuellen Sachverhalten (Hausaufgaben, Hinweise zu Auffälligkeiten, Elternprobleme usw.)
- Zu Beginn jedes Schuljahrhalbjahr große Dienstberatung der Teams Schule/ Hort
- Hospitationen gegenseitig
- Regelmäßig Zusammenkünfte mit Elternvertretern aus Schule und Hort
- Gemeinsame Fortbildungen
- Bei Bedarf gegenseitige Teilnahme der Leiterinnen an Dienstberatungen
- Hortleiterin ist Mitglied der Schulkonferenz
- Gemeinsame Elternabende
- Abstimmung des Vesperplanes im Hort mit dem Speiseplan
- Gemeinsame Nutzung des Schulgartens und der Turnhalle
- Übernahme der Buskinder ab 13.30 Uhr
- Gemeinsame Aufsicht ab 11.20 Uhr (Mittagspause) im Freien verantwortlich der Hort und im Speiseraum und Schulhaus die Lehrer.
- Unterrichtskinder werden 11.55 Uhr zur 5. Stunde geschickt
- Gemeinsamer Briefkasten für Anregungen, Ideen und Kritik



Ohne Eltern geht es nicht

Laut Schulgesetz wählt jede Klasse seine Elternvertreter und von diesen einen Elternsprecher. Alle Elternsprecher bilden den Elternrat, sind Mitglied der Schulkonferenz und wählen den Schulelternsprecher. Die Elternvertreter kümmern sich zum einem um die speziellen Belange ihrer Klasse und werden zum anderen in die gesamtschulischen Aufgaben einbezogen.

Auch der Hort wählt seine Elternvertreter und daraus den Elternsprecher. Diese Eltern werden aktiv in die pädagogische und organisatorische Arbeit einbezogen bzw. informiert in regelmäßigen stattfindenden Treffen. Schule und Hort haben auf Grund einer effektiveren Arbeitsorganisation getrennte Elternvertretungen gewählt, diese bilden aber bei Entscheidungen und Problemen, die Schule und Hort betreffen, eine Einheit. Alle Elternvertreter bilden die Brücke zwischen Eltern, Lehrern und Erziehern. Durch die Wechselbeziehungen wird das gegenseitige Vertrauen gestärkt, und das Bestmögliche zum Wohle unserer Kinder erreicht. Mit unserer Eltern- u. Öffentlichkeitsarbeit werden Inhalte und Abläufe unseres Tuns transparent gemacht z.B. „Gemeinsam unter einem Dach“ (Schautafel), mündliche Propaganda, Elternbriefe, öffentliche Auftritte und Ausgestaltung bei Festen und Höhepunkten, Internet sowie im Herzog und der Presse. Die Kunterbunten News im Hort erscheinen regelmäßig.

Starke Eltern ergeben starke Schulen!

Ganztagschule mit Eltern ist vielseitiger und funktioniert besser!